



## „Die Meinungsfreiheit ist unser höchstes Rechtsgut“

Von Rüdiger Seidenspinner, GdP-Landesvorsitzender

**(1) Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet. Eine Zensur findet nicht statt.**

**(2) Diese Rechte finden ihre Schranken in den Vorschriften der allgemeinen Gesetze, den gesetzlichen Bestimmungen zum Schutze der Jugend und in dem Recht der persönlichen Ehre.**

**(3) Kunst und Wissenschaft, Forschung und Lehre sind frei. Die Freiheit der Lehre entbindet nicht von der Treue zur Verfassung.**

So steht es im Art. 5 unseres Grundgesetzes.

Dass hier das Beamtenrecht einige Schranken bildet ist jedem klar, doch jeder sollte sich hier im Klaren sein, wo er zu beamtenrechtlichen Mitteln greift und wo nicht.

Völlig außer Zweifel steht, sollte ein Beamter/eine Beamtin über einen Vorgesetzten den Güllekübel ausschütten, ist dies weit weg von der Meinungsfreiheit.

Wenn aber bestimmte Sachverhalte anders betrachtet werden, sei es hinsichtlich mangelnder Ausrüstungsgegenstände oder innerorganisatorischen Veränderungen, dann steht jedem Beamten/jeder Beamtin zu, seine/ihre Meinung hierzu frei und offen zu sagen.

**Das muss eine demokratische Polizei aushalten.**

**So sollte man denken!**

In der letzten Zeit häufen sich allerdings Fälle, bei denen Kolleginnen und Kollegen uns einen Sachverhalt mitteilen, gleichzeitig aber sagen, dass ihr Name nicht genannt werden soll, weil sie Angst vor Repressalien haben. Spätestens dann wird man als Gewerkschafter hellhörig.

**Sind wir auf dem Weg zurück ins Mittelalter? Grüßen wir demnächst wieder den Gessler-Hut?**



Beleidigungen sind subjektiv, doch wenn eine andere Meinung zu einem bestimmten Sachverhalt immer gleich eine Beleidigung sein soll, dann wird es nicht nur komisch, sondern gefährlich.

Wie sollen sich denn Kolleginnen und Kollegen bei Demonstrationen verhalten, bei denen Menschen mit extremen Ansichten ihre Meinung frei und unter Polizeischutz äußern dürfen, die Polizistinnen und Polizisten aber selbst innerhalb der Polizei ihre Meinung nicht frei äußern dürfen?

Besonders gefährlich wird es, wenn mit Kolleginnen und Kollegen, die sich getraut haben, offen ihre Meinung zu sagen, auf Anordnung sogenannte Personalgespräche geführt werden müssen. Auch wenn es heißt, dass man nur mit dem Kollegen oder der Kollegin reden möchte, bekommt das, gerade um den Zeitpunkt der Beurteilungen herum, einen sehr komischen Beigeschmack.

Es wäre übrigens ein normaler Vorgang, wenn die andere Seite ihre Sichtweise dargestellt hätte und dann das Thema erledigt wäre. Dies wurde auch gemacht, doch man kann es sich wohl nicht gefallen lassen, dass da

ein „Kleiner“ eine andere Meinung als die „Oberen“ vertritt.

**Komisch ist nur, dass die „Kleinere“ in der Mehrheit oft die gleiche Meinung vertreten.**

Welche Personalgespräche wurden mit welchen Folgen eigentlich mit den Führungskräften geführt, die offen und öffentlich gegen die Polizeireform geredet haben? Welche Personalgespräche wurden mit denen geführt, die interne E-Mails aus dem LPP öffentlich gemacht haben? Wurde dabei auch mit der Prüfung auf disziplinare Konsequenzen gedroht?

**Zweierlei Maß? Ja und nochmals ja!**

Wen wundert es dann, dass sich Kolleginnen und Kollegen nicht mehr trauen, offen ihre Meinung zu sagen? Wen wundert es, dass dort, wo es heißt, der Innenminister hätte mit der Basis geredet, „die Basis“ nur enttäuscht lächelt nach dem Motto: „Der glaubt doch nicht, dass ich offen meine Meinung sage, wenn die Führung dabei ist“!

Was ist eigentlich aus der lernenden und fehlerverzeihenden Organisation geworden (LPP Prof. Dr. Hammann), die die Polizei mal sein bzw. werden wollte?

Davon sind wir Lichtjahre entfernt. Zukünftig werden wir als Gewerkschaft der Polizei (GdP) in Baden-Württemberg Mitteilungen, Hinweise und Leserbriefe, die an uns gesandt werden – auch wenn es ausdrücklich zugesagt wird – nicht mehr mit dem Namen des Verfassers kennzeichnen, denn die Gefahr von Repressalien ist zu groß!

Ach ja, nur für die „Rechtsgelehrten“: Es reicht, wenn ein Artikel, Leserbrief etc. als solches gekennzeichnet ist. Der Name und der Verfasser müssen nur der Redaktion bekannt sein.

Um es mit Theo Lingen zu sagen: Traurig!, Traurig!

**Euer  
Rüdiger Seidenspinner**



## Christina Falk, stellvertretende GdP-Landesvorsitzende

Die Landesredaktion ist unter der E-Mail-Adresse [redaktion@gdp-bw.de](mailto:redaktion@gdp-bw.de) zu erreichen.

Bitte alle Artikel, die in der Deutschen Polizei, Landesjournal, veröffentlicht werden sollen, an diese E-Mail-Adresse senden. In dringenden Fällen erreicht Ihr mich auch unter der Telefonnr. 0 15 25/ 33 45 43 84.

Der Redaktionsschluss für die Mai-Ausgabe 2015 des Landesjournals Baden-Württemberg ist am Donnerstag, dem 2. April 2015, und für die Juni-Ausgabe am Donnerstag, dem 30. April 2015. Nicht rechtzeitig zum Redaktionsschluss eingesandte Artikel können von uns leider nicht mehr berücksichtigt werden. Zur einfacheren Bearbeitung bitten wir um Übersendung von unformatierten Texten ohne Fotos. Diese bitte separat versenden.

**Wolfgang Kircher**



**Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,**

die Personalratswahlen sind vorüber und die gewählten Personalräte haben ihre Aufgaben wahrzunehmen.

Insbesondere im Tarifbereich sind die Tarifverträge, Gesetze und insbesondere die Rechtsprechung zu beachten und einzuhalten. Häufig geht es dabei um Arbeitszeitmodelle, Mehrarbeit, Überstunden; Stichwort z. B. Überstundenkappung. Hier wird durch Rechtsprechung klargestellt, dass ein Anspruch auf Überstundenvergütung dann besteht, wenn durch den Arbeitgeber Überstunden geduldet wurden.

Durch Inkrafttreten des reformierten Landespersonalvertretungsgesetzes und Richterspruch haben sich einige Änderungen ergeben wie z. B. Mitbestimmung bei der Stufenzuordnung sowie der Verkürzung und Verlängerung der Stufenlaufzeit und bei der Bestimmung der Fallgruppe innerhalb der Entgeltgruppe. Besonders bei der Stufenzuordnung bei Einstellungen gibt es immer wieder Unklarheiten wegen der Anrechnung von Vorbeschäftigungszeiten bei anderen Arbeitgebern. Hierzu gibt es Rechtsprechung durch den EuGH vom 5. 12. 2013. Hier finden in der Praxis häufig die Zeiten der Berufserfahrung keine Berücksichtigung.

Die Differenzierung zwischen bei demselben Arbeitgeber und bei anderen Arbeitgebern zurückgelegten Zeiten ist europarechtlich unzulässig.

Neu geregelt wurde auch im § 71 Abs. 2 LPVG die Mitbestimmung des Personalrats auf Antrag des Beschäftigten. Zum Beispiel bei Verlängerung der Probezeit, Änderung der arbeitsvertraglich vereinbarten Arbeitszeit für die Dauer von mehr als zwei Monaten, Ablehnung eines Antrags auf Telearbeit, Versagung oder Widerruf der Genehmigung einer Nebentätigkeit, Ablehnung eines Antrags auf Teilzeitbeschäftigung oder Urlaub u. a. v. m.

Die Aufgaben der Personalvertretung sind nicht einfacher geworden. Es zeigt sich immer wieder in der

Praxis, wie vielschichtig, vielfältig und kompliziert das Tarifrecht ist. Es kann aber auch als Herausforderung gesehen werden.

Nachdem ich mit einem sehr guten Ergebnis wiedergewählt wurde, möchte ich mich bei allen Kolleginnen und Kollegen auch auf diesem Weg ganz herzlich bedanken. Ich versichere, dass ich mich weiterhin für die Belange der Tarifbeschäftigten einsetzen werde, um das bestmögliche Ergebnis zu erzielen.

### Zur Person:

Ich bin seit 1985 Personalrätin im örtlichen Personalrat, gehörte bis 2013 dem Bezirkspersonalrat an, bin seit 2001 Mitglied im Hauptpersonalrat und für die Tarifbeschäftigten zuständig, bin stellvertretende Landesvorsitzende und zuständig für Tarif-, Arbeits- und Sozialrecht und für Frauen. Ich bin Mitglied der Bundestarifkommission der Gewerkschaft der Polizei, nehme an Tarifverhandlungen teil und bin ehrenamtliche Richterin am Verwaltungsgerichtshof in Mannheim.

DEUTSCHE POLIZEI  
Ausgabe



Baden-Württemberg

**GdP-Geschäftsstelle:**

Maybachstraße 2, 71735 Eberdingen  
Telefon (0 70 42) 8 79-0  
Telefax: (0 70 42) 8 79-2 11  
E-Mail-Adresse: [info@gdp-bw.de](mailto:info@gdp-bw.de)  
Internet: [www.gdp-bw.de](http://www.gdp-bw.de)

**Service GmbH BW:**

Telefon: (0 70 42) 8 79-0  
Telefax: (0 70 42) 8 79-2 11  
E-Mail-Adresse: [Info@gdp-service.com](mailto:Info@gdp-service.com)

**Redaktion:**

Wolfgang Kircher (V.i.S.d.R.)  
Schwalbenweg 23  
71139 Ehningen  
privat: (0 70 34) 76 83  
Mobil: (0 15 25) 3 45 43 84  
E-Mail: [redaktion@gdp-bw.de](mailto:redaktion@gdp-bw.de)

**Verlag und Anzeigenverwaltung:**

VERLAG DEUTSCHE  
POLIZEILITERATUR GMBH  
Anzeigenverwaltung  
Ein Unternehmen der  
Gewerkschaft der Polizei  
Forststraße 3a, 40721 Hilden  
Telefon (02 11) 71 04-1 83  
Telefax (02 11) 71 04-1 74  
Verantwortlich für den Anzeigenteil:  
Antje Kleuker  
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 37  
vom 1. Januar 2015  
Adressverwaltung:  
Zuständig sind die jeweiligen  
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

**Herstellung:**

L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG  
DruckMedien  
Marktweg 42-50, 47608 Geldern  
Postfach 14 52, 47594 Geldern  
Telefon (0 28 31) 3 96-0  
Telefax (0 28 31) 8 98 87

ISSN 0170-6381



## POLITISCHE GESPRÄCHE

## GdP beim Ministerpräsidenten Winfried Kretschmann, bei Staatssekretär Murawski und bei Energieminister Untersteller

**Der DGB fordert Anschluss an die Einkommensentwicklung für Beamtinnen und Beamte.**



**Im Gespräch mit Staatssekretär Murawski. Zweiter von links der stellvertretende GdP-Landesvorsitzende Hans-Jürgen Kirstein.**

So formulierten die DGB-Gewerkschaften des öffentlichen Dienstes im Vorfeld die klare Erwartungshaltung, dass das Ergebnis im Anschluss auf die Beamtinnen und Beamten in Land und Kommunen zeit- und wirkungsgleich übertragen wird. „Die Landesregierung hat nun die Chance, noch vor dem Wahlkampf ein Zeichen zu setzen und den Beamtinnen und Beamten am Schluss der Regierungsperiode zu zeigen: Ihr seid es uns wert!“, sagte die stellvertretende DGB-Vorsitzende Gabriele Frenzer-Wolf am 12. 2. 2015 im Spitzengespräch mit Staatssekretär Murawski.

Die grün-rote Landesregierung hatte eine zeitliche Verschiebung bereits angekündigt. „Das soll Grün-Rot seinen Beschäftigten erst mal erklären, dass sie nicht nur in schlechten Zeiten, sondern auch bei einer guten wirtschaftlichen Entwicklung abgehängt werden!“, so Hans-Jürgen Kirstein, der stellvertretende Vorsitzende der GdP. Eine Besoldungsverschiebung würde diejenigen bestrafen, die die Politik der Landesregierung umsetzen.

Baden-Württemberg meistert derzeit viele Herausforderungen und nutze finanzpolitische Spielräume. „Die guten und wichtigen Leistungen der Daseinsvorsorge, von denen die Bürgerinnen, Bürger und die Wirtschaft profitieren, dürfen aber nicht einseitig von den Beamtinnen und Beamten finanziert werden“, betonte der ver.di-Landesbeamtensekretär Markus Kling.

Einigkeit mit Staatssekretär Murawski bestand dahingehend, dass der öffentliche Sektor unterfinanziert ist. „Dies belastet den Wettbewerb um die besten Köpfe und Nachwuchskräfte!“, betonte die GEW-Vorsitzende Doro Moritz nachdrücklich.

Am 27. 2. fand das Gespräch des DGB-Landesbezirksvorstandes mit Mi-

nisterpräsident Winfried Kretschmann statt. Auch in diesem Gespräch wurde die Zeit- und inhaltsgleiche Übernahme des Tarifergebnisses auf die Beamtinnen und Beamten in



**Im Staatsministerium beim Gespräch mit Ministerpräsident Kretschmann. Zweiter von links der stellvertretende GdP-Landesvorsitzende Wolfgang Kircher.**

Baden-Württemberg gefordert. Weitere Themen waren die Flüchtlingspolitik, das Chancengleichheitsgesetz, das Landesinformationsfreiheitsgesetz und die Industrie- und Energiepolitik.

Zur Energiepolitik fand bereits am 24. 2. 2015 ein weiteres Gespräch des DGB-Landesbezirksvorstandes mit dem Landesminister für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft, Franz Untersteller, statt.

### WER KANN WEITERHELFFEN?

## Zeitzeugen gesucht

**Mitte bis Ende der 1960er-Jahre war das abgebildete NSU-Fahrzeug im Land Baden-Württemberg im Einsatz. Mit der Modellbezeichnung „NSU Typ 110“ gab es seinerzeit dort nur wenige Modelle.**

Alte Fotos aus der NSU-Zeit von Audi Tradition – NSU Rechtsnachfolger ist die Audi AG – belegen, dass die flotten tannengrünen Polizeiwagen mit Vier-Zylinder Heckmotor und mit Landeswappen auf den Türen u. a. auch zur Verkehrsüberwachung eingesetzt wurden. Geschwindigkeitsmessungen durch Nachfahren waren mit einem geeichten Kienzle-Fahrtenschreiber beweisbar. Dieser war unterhalb des Armaturenbretts montiert. Jeweils zwei

Tief- und Hochtonsignalhörner unter der Stoßstange in Verbindung mit dem kreisenden Blaulicht sollten freie Bahn verschaffen. Für die Rekonstruktion dieses polizeihistorischen NSU-Fahr-



**Quelle: Unternehmensarchiv Audi-AG**

zeugs sucht ein Kollege (GdP-Mitglied) aus Nordrhein-Westfalen Zeitzeugen, also Menschen, die etwas über dieses Fahrzeug wissen. Egal, ob sie dienstlich damit unterwegs waren, Ausstattung ergänzt, Reparaturen vorgenommen haben oder über den Verbleib der wenigen NSU-Polizeifahrzeuge Kenntnis haben. Alles rund um dieses Modell ist dem Kollegen wichtig, hilft ihm beim Nachbau und vervollständigt die Geschichte des Polizeiautos aus Neckarsulm.

Sie wissen etwas darüber? Rufen Sie an: Claus Kynast, Tel. 05 71/3 58 11, mobil: 01 79/2 30 18 43, oder schreiben Sie ihm: C. Kynast, Riehe 29, 32423 Minden



BEWERBERZAHLEN FAST HALBIERT

# Die Polizei sucht Nachwuchs und fast keiner will dazu

Obwohl die Bürgerinnen und Bürger der Polizei höchstes Vertrauen ausgesprochen haben, interessieren sich immer weniger junge Menschen für den Polizeiberuf.

Die geht aus der Kleinen Anfrage des CDU-Abgeordneten Dr. Wolfgang Reinhart (15/6352 vom 16. 1. 2015) hervor.

Die Entwicklung der Bewerberzahlen ist aus den nachfolgenden Tabellen ersichtlich:

	2011	2012	2013	2014	2015
Bewerbungen	6209	5768	6450	5836	3617

Bezogen auf die einzelne Regierungsbezirke und die Landeshauptstadt stellen sich die Zahlen wie folgt dar:

	2011	2012	2013	2014	2015
Bewerbungen	6209	5768	6450	5836	3617
RP S	1511	1347	1567	1398	942
Lhs S	196	182	213	180	140
RP Tü	830	897	1047	863	466
RP KA	1442	1337	1530	1296	741
RP FR	1002	955	968	1088	741
Andere Bl	1228	1050	1125	1011	587

## Woran liegt das?

Das Innenministerium versucht in seiner Stellungnahme dies u.a. auf einen veränderten Nachweis der körperlichen Leistungsfähigkeit zurückzuführen.

Im November 2015 wurde der Sportleistungstest abgeschafft und stattdessen ist die Vorlage eines Deutschen Sportabzeichens mindestens in Silber erforderlich. Auf dieser Basis

wären die jeweiligen Jahreszahlen nicht vergleichbar, da sie bis 2014 auch noch jene Bewerberinnen und Bewerber umfassen, die den Sportleistungstest im Bewerbungsverfahren nicht bestanden hätten, während für

2015 die Vorlage des Deutschen Sportabzeichens bei Bewerbung die körperliche Leistungsfähigkeit ausreichend dokumentiere.

Dass dies wie eine Schutzbehauptung klingt, fällt einem beim weiteren Lesen

der Stellungnahme des Innenministeriums gleich auf. Wenn man seitens des Ministeriums darauf hinweist, dass der Bewerberrückgang bei der Polizei Baden-Württemberg einem allgemeinen Trend folge, da sich dieser nahezu in allen anderen Bundesländern ebenfalls abzeichne, der verifiziert die o. g. erste Aussage deutlich.

Wer seit Jahren die Polizeibesetzten systematisch von der regulären Einkommensentwicklung abkoppelt, die Eingangsbesoldung absenkt, eine 41-Stunden-Woche im Schichtdienst bietet, Polizistinnen und Polizisten auf Teufel komm raus kennzeichnen will und dies hauptsächlich im mittleren Dienst, der braucht sich nicht zu wundern, wenn der Nachwuchs ausbleibt.

Wie man so den demografischen Wandel bewältigen will, wird wohl das Geheimnis der Verantwortlichen bleiben.

Wie sieht es eigentlich mit einer Regressnahme aus, wenn es schieft, denn die Entwicklung ist seit Jahren bekannt?

**Rüdiger Seidenspinner**

## JUNGE GRUPPE

# Wir bringen dich sicher ins Ziel

**Bist du ein begeisterter Läufer, ein Freizeit- oder Genusssportler oder eher eine Couch-Potato, die sich aber wieder etwas sportlich betätigen möchte? Dann melde dich bei uns. Hier bist du richtig!**

Die Junge Gruppe der GdP organisiert für euch in diesem Jahr wieder eine Mannschaft, die beim Trollinger Halbmarathon am Sonntag, dem 17. Mai, in Heilbronn an den Start geht. Zu bezwingen gilt es gut 21 Kilometer. Von Heilbronn auswärts, durch die malerischen Weinberge von Flein nach Talheim und dann wieder im Bogen in den Zieleinlauf ins Heil-

bronner Frankenstadion. Anmeldungen werden von unserem Mann vor Ort, Mike Scheumann, entgegengenommen. Teilt ihm bitte neben eurem Vor- und Zunamen mit dem Geburtsdatum auch eure Anschrift und eure T-Shirt-Größe mit. Solltet Ihr bereits im Besitz eines Zeitnehmerchips (Mika-Timing) sein, wird noch die Nummer dieses Chips benötigt. Ein solcher Zeitnehmerchip kann aber auch vor Ort gegen ein Pfand ausgeliehen werden.

Wir möchten zudem für euch als einmaliges und besonderes Erkennungszeichen ein funktionelles Laufshirt kreieren. Weiterhin haben wir

uns entschlossen, die Anmeldegebühren der ersten 20. Läufer/-innen bei tatsächlicher Teilnahme zu übernehmen, wenn sie der Jungen Gruppe angehören. Jedes GdP-Mitglied bis zum 30. Lebensjahr gehört automatisch der Jungen Gruppe an.

Anmeldeschluss ist Dienstag, der 7. April 2015.

Haben wir dein Interesse geweckt? Dann melde dich schnell an. Es lohnt sich!

Anmeldungen bitte an Mike. Scheumann@polizei.bwl.de

Weitere Informationen zum Lauf und zum Rahmenprogramm findet Ihr unter [www.trollinger-marathon.de](http://www.trollinger-marathon.de)



**WARNSTREIKAUFRUF DER GdP IN BW**

**„Wir sind es wert“**



Nachdem am 27. 2. 2015 auch die zweite Verhandlungsrunde ohne ein Angebot der Arbeitgeberseite endete und es in keinem Punkt eine verbindliche Zusage der Arbeitgeber gab, diese



vielmehr sogar auf Verschlechterungen in der Zusatzversorgung fixiert waren, hatte die Gewerkschaft der Polizei alle tarifbeschäftigten Mitglieder in Baden-Württemberg am 13. 3. zu einem ganztägigen Warnstreik aufgerufen. Nachdem die Landesregierung bereits im Vorfeld überlegte, das Tarifergebnis nur zeitversetzt zu übernehmen, hatten auch zahlreiche Beamtinnen und Beamten ihre Solidarität gezeigt und einen Tag Urlaub genommen. Insgesamt waren über 5000 Kolleginnen und Kollegen dem Aufruf der ÖD-Gewerkschaften des DGB gefolgt und sind nach Stuttgart gekommen.

Der GdP-Landesvorsitzende Rüdiger Seidenspinner, einer der Redner,



sprach sich gegen die Pläne, massiv in die Zusatzversorgung einzugreifen, oder die Renten zu kürzen und bekräftigte in seiner Rede nochmals die Forderungen der Gewerkschaften:

- Wir erwarten deutliche Einkommenssteigerungen für die Tarifbeschäftigten in den Ländern. 5,5 Prozent – mindestens 175 Euro ist die Messlatte!
- Wir lehnen die von den Arbeitgebern geforderten Eingriffe in das Leistungsrecht der Zusatzversorgung entschieden ab.
- Das Tarifergebnis muss dann zeit- und inhaltsgleich auf Beamtinnen und Beamte sowie die Versorgungsempfänger übertragen werden.

Sollten bei der nächsten Verhandlungsrunde Mitte März von der Arbeitgeberseite keine Angebote kommen, dann sehe man sich wieder.



In einer ganz persönlichen Ansprache an die anwesenden Kolleginnen und Kollegen der Polizei verurteilte er das Verhalten mancher Dienststellen: „Liebe Kolleginnen und Kollegen. Danke!! Danke, dass Ihr heute trotz aller Einschüchterungsversuche mancher Dienststellen hierhergekommen seid! In den letzten Wochen wurde die Streikbereitschaft innerhalb des Poli-

**PERSONALMITTEILUNGEN**

**Die GdP gratuliert herzlich**

**ZUR BEFÖRDERUNG ZUM/ZUR: Ersten Kriminalhauptkommissar**  
Rems-Murr-Kreis: Roland Wohlfahrt.

**Kriminalhauptkommissarin**  
Landeskriminalamt: Valerie Klink.  
**Polizeioberkommissar**

Bodenseekreis: Andreas Fugel-Hummel, Joachim Bietsch.  
Konstanz: Andreas Padberg, Hermann Widenhorn.  
Landeskriminalamt: Dominik Koch.

Pforzheim: Thomas Kieselmann.

**Polizeihauptmeister +Z**  
Michael Wippert.

**Es traten in den Ruhestand:**  
Esslingen: Klaus Dieter Weidner.  
Heidenheim: Jörg Richardon, Ernst Philipp.

Konstanz: Manfred Stork.  
Mosbach: Albrecht Bausback.  
Pforzheim: Manfred Schill.  
Tübingen: Karl-Heinz Nill.

Wir wünschen den Kollegen im Ruhestand alles Gute.

**Zusammengestellt v. A. Burckhardt**

zeipersonals mancherorts der Bildung einer kriminellen Vereinigung gleichgesetzt! Wir sind keine Terroristen! Wir sind Bürgerinnen und Bürger dieses Landes, die ihre Grundrechte in Anspruch nehmen!“

Anzeige

**Versorgungsausgleich**

Rechtsberatung und Vertretung in Versorgungsausgleichssachen

Schwerpunkt: Neubewertung des Versorgungsausgleichs wegen Tod des Expartners

**RB Rudi F. Werling**

Kanzlei: Güterstr. 9 \* 75177 Pforzheim  
Tel. 07231-32871

versorgungsausgleich-kanzlei.de



# Wenn nicht jetzt, wann dann?



**Wenn nicht jetzt, wann kapiert die verantwortliche Politik dann endlich, dass der jahrelang beschriftete Weg der Stelleneinsparungen bei der Polizei ein glasklarer Holzweg war.**

Die Tatorte rücken immer näher, denn Paris, Belgien, Braunschweig oder Bremen liegen direkt vor unserer Haustüre. Die Absage der Demonstrationen in Dresden, die Absage des Faschingszugs in Braunschweig oder die Festnahme in Bremen müssten eigentlich sämtliche Alarmglocken zum Läuten bringen.

**Ist die Polizei eigentlich noch in der Lage, die Sicherheit in unserem Land zu gewährleisten?**

Die Bundeskanzlerin redet groß von einer „Reserve“, nämlich der Bundespolizei. Hier zeigt sich die – freundlich ausgedrückt – wahrhaftige Betriebsblindheit. Gibt es eigentlich Großeinsätze, bei denen die Bundespolizei nicht mit im Boot ist? Hier wird der Öffentlichkeit kräftig Sand in die Augen gestreut. Warum?

**Weil man weiß, dass die Lage viel ernster ist?**

**Wie sieht es eigentlich mit der Ausrüstung/Ausstattung der Polizei aus?**

Sind wir hier wenigstens auf Ballhöhe? Hier kann wieder mal nur ein „Negativ“ vermeldet werden. Nachdem in Belgien bei den Festnahmen unter anderem Kalaschnikows (AK-

74) gefunden wurden, muss selbst dem Letzten klar sein, dass die Waffen, welche Terroristen benutzen, viel gefährlicher sind als unsere Ausrüstung Schutz dagegen bieten kann. Natürlich, gegen Militärwaffen kann die Ausrüstung einer zivil ausgerichteten Polizei nie hundertprozentig schützen. Doch man sollte daraus die richtigen Lehren ziehen.

Lehren sollten auch daraus gezogen werden, dass zu den oben genannten Problemfeldern zusätzliche Aufgaben auf die Polizei zugekommen sind. Dies sind neben der Internetkriminalität die enormen personalintensiven Aufgaben im Zusammenhang mit dem Flüchtlingsaufkommen. Der demografische Wandel soll nur am Rande erwähnt werden, denn der ist das einzige, seit Jahren bekannte und berechenbare Problem.

Hier hat nicht nur die Politik „Vogel Strauß“ gespielt, sondern auch die Verantwortlichen der Polizei.

**Wie wollen wir eigentlich all die Probleme bewerkstelligen und wer bezahlt am Schluss die Zeche?**

Die nächste Zerreißprobe für die Polizei kommt um Pfingsten. Neben all den bekanntesten Einsatzlagen kommen der G7-Gipfel und der Kirchentag noch dazu. Sicher, wir können eine Zeitlang Höchstleistung bringen, doch was ist mit der Ruhephase.

## Wann tanken wir auf?

Das interessiert anscheinend Niemanden! Weder Polizeiführung noch Politik sind sich der Tragweite der Entscheidungen der letzten Jahre und deren Auswirkungen bewusst bzw. handeln entsprechend verantwortungsvoll.

Wenn nicht in den nächsten Wochen entsprechende Weichen gestellt werden, verinnt wertvolle Zeit. Das muss die Politik dem Steuerzahler erklären und dann hilft auch kein Gesundheits mehr!

**RSeid**

## SENIORENGRUPPE

# Seniorenseminar „Vorbereitung auf den Ruhestand“

– Jetzt anmelden –

Die GdP führt im Jahr 2015 erstmals zwei der sehr gefragten Seminare „Vorbereitung auf den Ruhestand“ durch.

Das erste Seminar findet statt vom 8. bis 10. Juni 2015 in Wertheim (Hochschule für Polizei BW – Institut für Fortbildung –).

Das zweite Seminar wird im Herbst stattfinden. Der Termin wird rechtzeitig veröffentlicht. Eingeladen sind jeweils alle Kolleginnen und Kollegen, die unmittelbar vor Eintritt in den Ruhestand stehen oder sich auch schon seit Kurzem darin befinden. Die Seminarinhalte sind durchaus auch für Ehe- oder Lebenspartner interessant, die ebenfalls eingeladen sind. Für die Begleitung sind allerdings 50 Euro Seminarkosten zu entrichten. Für Kolleginnen und Kollegen entstehen keine Seminarkosten; Reisekosten werden vom Landesbezirk nicht erstattet.

Die Zahl der Seminarteilnehmer ist auf 30 begrenzt, weshalb nach der Reihenfolge der Anmeldungen verfahren wird.

Anmeldungen bitte an die GdP-Geschäftsstelle (Maybachstraße 2, 71735 Eberdingen-Hochdorf) schriftlich, mit Fax (0 70 42/8 79-2 11), telefonisch (0 70 42/8 79-0) oder per E-Mail [andrea.stotz@gdp-bw.de](mailto:andrea.stotz@gdp-bw.de).



JUNGE GRUPPE

# Wechsel im Org-Team der Jugendfreizeit

Auch dieses Jahr findet in der ersten Sommerferienwoche vom 1. bis 8. 8. 2015 die 22. GdP-Kinder- und Jugendfreizeit in Markelfingen am Bodensee statt. Hier gibt es Platz für insgesamt 130 Kinder und Jugendliche.

Die Planungen laufen bereits auf Hochtouren und es freut uns umso mehr, dass wir bereits am Jahresanfang eine Vielzahl von Anmeldungen verzeichnen dürfen.

Leider war unsere langjährige Hauptverantwortliche vom Landesjugendvorstand der GdP für die Kinder- und Jugendfreizeit der Meinung, dass die Anmeldungen immer weniger werden und hat deshalb Gegenmaßnahmen ergriffen. Ja, unsere Melanie Nehls wird selbst Mama und kann deshalb dieses Jahr nicht bei der Kinder- und Jugendfreizeit dabei sein. Trotz des großen Verlustes an dieser Stelle nochmals herzlichen Glückwunsch.

Nach etwas Suche und Überberührungskünsten haben wir nun Ersatz für das Org-Team aus dem Kreis des



Landesjugendvorstandes der GdP in Form von Tobias Prokein bekommen.

Eine solche große Lücke, die Melanie Nehls hinterlässt, ist nicht so einfach zu schließen und deshalb hat sich das neue Org-Team zusammen mit Melanie Nehls bereits am Jahresanfang getroffen, um die Aufgaben vom Org-Team neu zu verteilen. Andy Gühring wird nun der Haupt-

ansprechpartner in Sachen Kinder- und Jugendfreizeit für die Eltern sein und bekommt bei der Planung für die Freizeit tatkräftige Unterstützung vom neuen Orgler Tobias Prokein (LJV) und den „alten“ Orglern Elena Hug und Thomas Falb.

Nicht zu vergessen sind natürlich die zehn Betreuerinnen und zehn Betreuer, die alle zusammen Polizeibeamte aus Baden-Württemberg sind, ohne die ein solch großes Vorhaben nicht zu bewältigen wäre.

Die Betreuer und das Org-Team treffen sich im April, um ein tolles Programm für die Kinder- und Jugendfreizeit auf die Beine zu stellen. Hierzu wird ein gesonderter Artikel erscheinen.

Nutzt nun also die letzten freien Plätze, um Euch einen Platz bei der diesjährigen Kinder- und Jugendfreizeit zu sichern.

Wir freuen uns auf eine tolle und anstrengende Zeit mit Euch allen am Bodensee.

Es ist wieder soweit!  
Auf geht's zur

## 22. GdP Kinder- u. Jugendfreizeit GdP - JUNGE GRUPPE

Landesbezirk Baden-Württemberg e.V.

**Wann:** In der ersten Woche der Sommerferien vom Sa. 01.08. – 08.08.2015

**Wo:** Zeltlager in Markelfingen (am Bodensee)

**Für wen:** Kinder zwischen 7 und 14 Jahren

**Preis:** Mitglieder 180 € / Nichtmitglieder 250 €

**Im Preis enthalten:**  
1 Woche Vollpension mit Programm, Ausflüge, 1 T-Shirt, und vieles mehr!

Anmeldeunterlagen anfordern über die GdP-Service GmbH BW, Tel. 07042 / 879-0 oder [info@gdp-bw.de](mailto:info@gdp-bw.de)

Informationen zur Jugendfreizeit: [andyguehring@aol.com](mailto:andyguehring@aol.com) oder 0173 - 7808438

Herausgeber: Gewerkschaft der Polizei, Maybachstraße 2, 71735 Eberdingen

**Gewerkschaft der Polizei**  
**Seminarprogramm**  
**2015**  
(Änderungen möglich) 10.03.2015

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

im Jahr 2015 werden wir u.a. die nachfolgenden Bildungsmaßnahmen durchführen. Besonderheiten sind bei der jeweiligen Maßnahme direkt aufgeführt. Bei Teilnehmerabsagen nach dem Anmeldeschluss können Stornogebühren entstehen.

13. – 17. April	<b>Personalrätegrundschulung</b> im Moor/Heilbadzentrum Bad Buchau (Ziel ist die Vermittlung von Grundkenntnissen aus dem neuen LPVG an Personalräte und Ersatzmitglieder. Zur Teilnahme ist ein Entschlusbeschluss des Personalrats erforderlich.) <b>(Anmeldeschluss war am 23. März 2015)</b>
08. – 10. Juni	<b>GdP Seminar „Vorbereitung auf den Ruhestand“</b> an der Hochschule für Polizei, Außenstelle Wertheim (für alle, die schon im Ruhestand sind oder demnächst gehen, die Mitnahme der Ehepartner oder Lebensgefährten ist möglich) <b>(Anmeldeschluss 21. Mai 2015)</b>
07. – 09. Juli	<b>Personalräteschulung für Vorstandsmitglieder</b> im Moor/Heilbadzentrum Bad Buchau (ein Seminar mit speziellen Themen für Personalratsvorstände. Zur Teilnahme ist ein Entschlusbeschluss des Personalrats erforderlich.) <b>(Anmeldeschluss 12. Juni 2015)</b>
20. – 22. Juli	<b>„Der erste Eindruck zählt“</b> ein Kommunikations- und Präsentationsseminar für <b>GdP-Frauen</b> in der evang. Tagungsstätte Löwenstein. Veranstalter ist die GdP Frauengruppe <b>(Anmeldeschluss 21. April 2015)</b>
28. – 30. Sept.	<b>GdP Seminar „Vorbereitung auf den Ruhestand“</b> an der Hochschule für Polizei, Außenstelle Wertheim (für alle, die schon im Ruhestand sind oder demnächst gehen, die Mitnahme der Ehepartner oder Lebensgefährten ist möglich) <b>(Anmeldeschluss 03. September 2015)</b>
12. – 13. Okt.	<b>GdP Seminar für Vorstandsmitglieder</b> aus den Bezirks- und Kreisgruppen in der evang. Tagungsstätte in Löwenstein <b>(Anmeldeschluss 14. Juli 2015)</b>
02. – 06. Nov.	<b>Personalrätegrundschulung</b> in der evang. Tagungsstätte in Löwenstein (Ziel ist die Vermittlung von Grundkenntnissen aus dem neuen LPVG an Personalräte und Ersatzmitglieder. Zur Teilnahme ist ein Entschlusbeschluss des Personalrats erforderlich.) <b>(Anmeldeschluss 31. Juli 2015)</b>

Die Kosten für die Personalräteschulungen werden den Dienststellen in Rechnung gestellt, für die GdP Seminare werden die Kosten übernommen. Anmeldungen sind ab sofort über die GdP Geschäftsstelle bei Andrea Stotz, Tel. 07042/8790 oder [andrea.stotz@gdp-bw.de](mailto:andrea.stotz@gdp-bw.de) möglich. Dort erhaltet ihr auch weitere Infos.





## Törggele- & Erntezeit Kultur und Wandern in Südtirol 30. 10. – 6. 11. 2015



Die Senioren der GdP-Landesbezirke Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und dem Saarland sind im Herbst 2015 wieder gemeinsam unterwegs. Wir fahren mit dem Bus nach Südtirol. Die ganze Woche wohnen wir im Aktiv & Relax Hotel „Hubertus“ in Villanders. Auch aktive Kolleginnen und Kollegen, sowie alle Angehörigen und Freunde sind natürlich bei dieser Reise auch willkommen.

**Reisepreis:** 699,- Euro pro Person im DZ mit HP  
105,- Euro EZ-Zuschlag (nur 6 vorhanden, Abgabe nach Eingang der Anmeldung)  
175,- Euro EZ-Zuschlag im DZ zum Alleinbewohnen mit Panoramablick

**Leistungen:**

- Fahrt in einem modernen Reisebus ab Mannheim über Karlsruhe, Stuttgart, Ulm nach Villanders. Weitere individuelle Einstiegsmöglichkeiten (Saarbrücken, Kaiserslautern oder Freiburg über Offenburg) ab einer bestimmten Anzahl der Reisegäste möglich. Die genaue Fahrtstrecke kann erst nach Anmeldeschluss erfolgen. Eigene Anreise nach Villanders möglich, das Hotel hat eine große Tiefgarage.
- 7 Übernachtungen mit HP im Hotel Hubertus in Villanders
- Sämtliche Ausflüge und Wanderungen mit Reiseleiter oder Wanderführer
- Stadtführung in Meran mit örtlichem Stadtführer
- Stadtführung in Brixen Dom mit Hofburg mit örtlichem Stadtführer
- Rundgang Kloster Neustift
- Ganztägige Dolomitenrundfahrt mit örtlichem Wanderführer
- Weinprobe in einem Weinbauernhof
- Reiseleitung PSW-Reisen GbR



**Reiseverlauf:**

- Freitag, 30.10.:** Anfahrt aus Deutschland, Zimmerbezug, Abendessen  
**Samstag, 31.10.:** Fahrt nach Bozen, Auffahrt zum Ritten mit der Seilbahn, Wanderung zum Ritten, Einkehr, Wanderung zur Villanderer Alm.  
 Nichtwanderer: Besuch in Bozen, danach Rückfahrt zur Villanderer Alm, dort treffen die Gruppen wieder zusammen.  
**Sonntag, 01.11.:** Fahrt nach Meran, dort Stadtbesichtigung, danach Freizeit-Stadtführung mit Stadtführer.  
**Montag, 02.11.:** Fahrt nach St. Ulrich, Auffahrt mit dem Sesselfitz zum Raschötz. Wanderung über die Broglesalm zur Zanzerralm Einkehr.  
 Nichtwanderer: Spaziergang durch St. Ulrich, Fahrt mit unserem Bus nach Wolkenstein im Grödnertal. Am Nachmittag mit dem Bus ins Villnößtal zur Zanzerralm, dort treffen die Gruppen wieder zusammen.  
**Dienstag, 03.11.:** Ganztägige Dolomitenrundfahrt –ab Villanders Eggental – Sellajoch – Lagozoi – Cortina – 3 Zinnen – Sexten – Pustertal mit Bruneck Villanders, mit einem örtlichen Wanderführer  
**Mittwoch, 04.11.:** Fahrt nach Brixen, Besichtigung der Hofburg mit örtlicher Führung, Führung durch den Dom und den Kreuzgang. Spaziergang im Kloster Neustift. Abholung Vesper  
**Donnerstag, 05.11.:** Fahrt zur Plose (Hausberg von Brixen), Auffahrt mit der Gondelbahn. Wanderung auf dem Brixener Höhenweg zur Ochsenaln, Einkehr.  
 Nichtwanderer: Einkaufen in Brixen (halber Tag), Nachmittag genießen Sie ihr Wellnesshotel Hubertus  
**Freitag, 06.11.:** Nach dem Frühstück Heimfahrt zu den Ausgangsorten.

(Änderung des Reiseablaufs vor Ort witterungsbedingt möglich).

Das Hotel Hubertus in Villanders ist ein Aktiv & Relax Hotel, das wir schon viele Jahre im Programm haben. Reichhaltiges Frühstücksbuffet und ein 4/5 Gänge-Wahl-Menü am Abend. Panoramahallenbad mit Jetstromanlage, Panorama Whirlpool, Saunawelt erwartet Sie.

Die Wanderungen sind so angelegt, dass keine großen Steigungen enthalten sind. Wir wandern auf den Bergrücken und Hochalmen, die wir zuvor mit den Bergbahnen erreichen, feste Schuhe erforderlich. Einzigartiges Panorama.  
 Wanderpaket pauschal: 50,- Euro p.P., beinhaltet alle Auffahrten mit den Bergbahnen und Wanderführungen (Gruppenpreise).

Mindestteilnehmerzahl: 30 Personen

Anmeldeschluss: 01. Juli 2015

Fragen Sie uns nach der Reise und fordern Sie die genaue Reisebeschreibung an!





Bei uns können Sie sich noch große Sprünge leisten!



**PSW-Reisen**  
DIE WELT EROBERN

Maybachstr. 2  
71735 Eberdingen-Hochdorf  
Tel.: 07042 / 8792 25



www.psw-reisen.de  
karin.burger@psw-gbr.de

